

Donnerstag, 13. 7.

23.00 Uhr. ARD. Roter Stern und Staheldraht

Sehenswerte Dokumentation von Bernd

Tricolore über dem Lerchenberg

Mit aller Gewalt wollen die Mainzer aus Anlaß der Feiern zum 200-Jahre-Jubiläum der Französischen Revolution die Zuschauer auf die Barrikaden bringen. Geschlagene siebeneinhalb Stunden in nur zwei Tagen werden dem abgejubelten Geschichtsereignis gewidmet. Am Donnerstag von 19.25 Uhr an zeigt Brinkmann-Gattin Gaby Dohm als Marie Antoinette dem Pöbel die gefürchteten Zähne, Fernseh-Pfarrer Robert Atzorn und „Guldenburg“-Schaft Wilfried Baasner (Danton) arrondieren Hans-Werner Schmidts auch noch mit Filmen ange-reicherte Spielszenen, zwischen denen

C. Hesslein über die sowjetischen Umer-ziehungsversuche mit deutschen Kriegs-gefangenen. Am Sonntag, 16. 7. um 22.00 Uhr sendet das ZDF einen Beitrag von Bengt von zur Mühlen, in dem ebenfalls Mitglieder des Nationalkomi-

tees Freies Deutschland, einer Umerzie-hungsvereinigung gefangener deutscher Offiziere und emigrierter Kommunisten, zu Worte kommen, darunter Graf Hein- rich von Einsiedel, Bernd von Kügelen und als sowjetischer Gast Lew Kopelew.



der Gallomane und ZDF-Altmiraculix in Sachen Frankreich, Peter Scholl Latour, als Moderator auftritt. Um 22.00 Uhr folgt „Flucht nach Varennes“, ein etwas mühsam konstruiertes Kinostück (Frankreich/Italien, Regie:

Ettore Scola) über verzapfte Adelige auf der Flucht vor der Guillotine. Dank hervorragender Schauspieler, vor allem Marcello Mastroianni als Casanova, Jean-Louis Barrault und Hanna Schygulla (Photo, Mitte) noch das Amüsanteste im Angebot aus dem Mainzer Revolutions-Paket. Tags drauf wird von 09.45 Uhr an die Para-de über die Champs-Élysées übertra-gen, um 19.30 Uhr kommt Rudolf Radke im „Auslandsjournal“ noch mal aufs Thema und um 22.00 Uhr gibt es für Unersättliche im Kultur-Magazin „Aspekte“ noch einen Nach-schlag, unter anderem mit Berichten über einschlägige Ausstellungen.

Freitag, 14. 7.

20.15 Uhr. ARD. Wer hat unseren Dino-saurier geklaut?

Chinesische Agenten haben ein Vorzeit-monster aus dem Londoner Naturkun-demuseum entwendet, weil sich im Sau-rier-Skelett eine höchst geheime Formel befindet. Die wiederum hat ein briti-scher Lord auf der Flucht vor den fern-östlichen Ganoven dort versteckt. Die Schurken stehlen nun das Dokument mitsamt dem Dino, werden jedoch von einer resoluten Kinderfrau (Helen Hayes) und deren Kolleginnen gejagt.

Robert Stevenson drehte diese im Lon-don der zwanziger Jahre spielende Spio-nage-Parodie, die nicht einmal Komiker Peter Ustinow als chinesischer Böse-wicht in Schwung bringen kann.

22.45 Uhr. ZDF. Catch 22 – Der böse Trick

Regisseur Mike Nichols drehte die satiri-sche Kriegskomödie (USA 1970) mit großem technischen Aufwand und Star-besetzung: Anthony Perkins, Martin Balsam (Photo, rechts, mit Jon Voight), Orson Welles. Gezeigt wird ein Sammelsurium von psychopathischen Vorge-setzten und müden Kriegern (Alan Ar-



kin), die nackt zur Ordensverleihung erscheinen, um den vom Frontdienst befreienden Jagdschein zu bekommen. Laut „FR“ eine „eigenwillige Stil-Mixtur aus plattem Naturalismus, Satire und Surrealismus“.

Samstag, 15. 7.

20.15 Uhr. ARD. Spiel ohne Grenzen

„Woher kommt der Name Bad Salz-uffen?“ fragte in der letzten Sendung Moderator Michael Schanze (der keine weitere mehr verdient hätte), und die Kandidatin im „Superhirn-Fragen-Spiel“ antwortete allen Ernstes: „Von Uff. Das sagten die Leute nämlich, als sie das Salz gefunden hatten.“ Das hirn-lose Schmierseifenspiel wird dennoch unerbittlich fortgesetzt.

23.25 Uhr. ZDF. Mercenario

In diesem Film (Italien/Spanien 1968) ist Regisseur Sergio Corbucci entspannt und ironisch: Er läßt den blonden Grin-go Kowalski (Photo, links: Franco Nero) mitten im Aufstand mexikanischer Sil-berbergwerker (1910) mit dem Wasser aus den Feldflaschen dürstender Revo-lutionäre duschen. Die Revolutionsideo-logie erläutert der Söldner auf recht anschauliche Weise: „Die Reichen sind der Kopf, die Armen der Arsch, der Rücken ist der Mittelstand.“ Aus dem rabiaten Schwung vieler vital arrangier-

ter Schaukämpfe zwischen Aufständi-schen und Regierungstruppen geht eine edelmütige Schlüsselfigur hervor: der Mexikaner Paco (Photo, Mitte: Tony Musante). Ein perfekt inszenierter Film.



Sonntag, 16. 7.

20.15 Uhr. ARD. Zwei ausgekochte Gauner

Die Eingangsmelodie macht klar, daß Regisseur Jeremy Paul Kagan die flotte Gaunerkomödie „Der Clou“ mit Robert Redford und Paul Newman fortsetzen will: Wieder legen pfiffige Altgauner

hartgesottene Großganoven, diesmal mit einem raffinierten Boxschwindel, aufs Kreuz. Zwar erreicht die „Clou“-Fortsetzung (USA 1983) nicht das Vor-bild, aber sie ist doch streckenweise ganz amüsant. Mit Jackie Gleason, Mac Da-vis und Oliver Reed.

21.45 Uhr. RTL plus. SPIEGEL-TV

Themen: Das Geheimnis der Spielbank

Hannover; der alltägliche Wahnsinn – Notaufnahme Psychiatrie.

21.55 Uhr. ARD. ttt

Natürlich kann auch das Kulturmagazin des Hessischen Rundfunks nicht vom Großthema lassen: Paris München – die Französische Revolution als Opern-Spektakel; die Frontmaler – vom Um-gang mit dem Nazi-Erbe.